

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStR J. Neubauer (u. a.) Leitfach: Chemie  
 Projektthema: **Gute Chemie –Böse Chemie?**  
**Beispiele für chemische Substanzen und Verfahren, sowie ihr Nutzen und ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt**

**Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:**

- Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen)
- Schülerelbsteinschätzung
- persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder
- Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans

**Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):**

Die **Bedeutung der Chemie im Alltag** und für das Leben eines jeden Menschen zu verstehen ist ein grundlegendes Ziel des Chemieunterrichts. Die Beschäftigung mit einzelnen bedeutenden Substanzen oder Substanzgruppen, die im Guten oder Schlechten Geschichte geschrieben haben, sind dafür gut geeignet, weil sie eine Brücke schlagen von der Fachwissenschaft hinein in unser tägliches Leben.

**Ziel des Projekts** ist es, dass die Schülergruppe eine Palette verschiedener **Plakate und Vorträge erstellt**, die in einer Ausstellung einzelne Aspekte der Chemie verständlich machen soll, aber auch die Ambivalenz ihres Rufs als Heilsbringer bzw. Zerstörer aufzeigt.

Im Rahmen des Projekts setzen sich die Schüler beispielhaft mit Produkten der chemischen Industrie auseinander, die unseren Wohlstand mit ermöglichen, andererseits aber auch mit den Schattenseiten chemischer Großtechnik, die oftmals die Meinung der breiten Bevölkerung gegenüber der Chemie prägen. Die Plakate können später zur interessanten Wandgestaltung der Chemie-Fachräume dienen.

Beispielhaft könnten Themen wie das Haber-Bosch-Verfahren, die Uran-Anreicherung, Aspirin, Bhopal, Kunststoffe und viele andere mehr bearbeitet werden.

**Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):**

11/1	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (voraussichtlich im Mehrlehrermodell, d.h. anderer Lehrer, z. B. Herr Gosse, Herr Strunz, ...)
11/2	Betriebserkundung(en) (Industriebetrieb), Exkursion Hochschule (soweit möglich); Auswahl der Themen und Präsentationformen; evtl. Arbeitsteilung Layout – Inhalt; Zieldefinition; Experteninformation;
12/1	Erstellung der Plakate und Vorträge; Durchführung der Ausstellung und Evaluation

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Experten regionaler Unternehmen (z.B. Nestle)
- LMU München Abt. Chemiedidaktik